

Termine

Pressesprecher der Stadt
Dessau-Roßlau

Dipl.-Pol. Carsten Sauer

Tel.: 0340 204-2113

Fax: 0340 204-2913

E-Mail: pressesprecher@dessau-rosslau.de

Neujahrsempfang

Wann?

Sonntag, 12. Januar 2020, 17.00 Uhr

Wo?

Anhaltisches Theater Dessau

Was?

Im Namen der Stadt Dessau-Roßlau laden Oberbürgermeister Peter Kuras und die Stadtsparkasse Dessau die Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreter der hier ansässigen Firmen, Verbände und Vereine herzlich zum Neujahrsempfang ein.

Programm:

- Rede des Oberbürgermeisters der Stadt Dessau-Roßlau, Peter Kuras
- Grußwort des Vorstands der Stadtsparkasse Dessau als Mitveranstalter
- Grußwort der Landesregierung
- 18.30 Uhr: Neujahrskonzert, Titel „Gold und Silber“, Anhaltische Philharmonie Dessau
- ca. 20.00: Empfang im Foyer des Anhaltischen Theaters

Hinweis: Pressekarten werden an die örtlichen Medienvertreter wie üblich vor Veranstaltungsbeginn im Foyer (Erdgeschoss) des Theaters ausgereicht.

Mitteilungen

Gründertreff

Selbstständige und Gründungsinteressierte sind am Montag, dem 20. Januar 2020, um 18.30 Uhr, herzlich zum nächsten Gründertreff ins Bistro Merci, Am Lustgarten 6-8, eingeladen.

Das Thema der Veranstaltung lautet „Cyber-Risiken – Schützen Sie Ihr Unternehmen“, Referent ist Michael Thiemann.

Nach einem kurzen Vortrag besteht die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und sich kennenzulernen.

Um eine vorherige Anmeldung wird gebeten:

Stadt Dessau-Roßlau
Amt für Wirtschaftsförderung
Anna-Katharina Gruner
wirtschaftsfoerderung@dessau-rosslau.de
0340 204-1380

Dialogverfahren „Stadteingang Ost“: Vorstellung der Ergebnisse der Entwurfswerkstatt vom 8./9. November 2019

Für den „Stadteingang Ost“ aus Schloßplatz, Lustgarten und Mühleninsel wird seit September zur Neugestaltung ein Dialogverfahren durchgeführt. Die Entwurfswerkstatt am 08. und 09. November 2019 hat als Teil des Dialogverfahrens viele neue Ideen für eine der herausragenden Gestaltungsaufgaben der kommenden Jahre in Dessau-Roßlau gebracht. Mehr als 40 Teilnehmende aus der Bürgerschaft, der Politik und verschiedenen Institutionen steckten die Köpfe zusammen, zeichneten, diskutierten und fanden in drei Teams – begleitet von professionellen Planungsbüros – zu gemeinsamen Entwürfen.

Das Team „Wir sind uns grün“ – unterstützt von Steinblock Architekten aus Magdeburg – möchte einen neuen und eindrucksvollen Stadteingang nach Dessau ermöglichen, indem es die historische Situation der ehemaligen Kuhhäuschen nun auf die westliche Seite der Friedensbrücke verlagert und mit zwei Neubauten eine neue Torsituation mit Blick auf Lustgarten und Johannbau schafft. Der Johannbau wird zugunsten des Stadtmuseums mit dem ehemals barocken Südflügel des Schlosses und einem Solitärbau ergänzt, der transparent ist und den Johannbau nicht verdeckt. Eine leichte und filigrane Brückenkonstruktion schafft eine geschwungene Verbindung vom Lustgarten zur Tiergartenbrücke und damit zur Landschaft im Osten. An der Mulde locken ein neues Café und breite Sitzterrassen bis zum Wasser. Ein 360-Grad-3-D-Kino erinnert mit einer Projektion an das alte Dessau des 17. Jahrhunderts. Die Verlagerung der Kreuzung der Askanischen Straße und der Ludwigshafener Straße verschafft dem erweiterten Schlossensemble mehr Luft und Platz für den neuen, attraktiven Solitärbau des Technischen Rathauses als Hochpunkt mit Blick auf die Mulde und die Innenstadt.

Das Team „Neues Ufer“ – begleitet vom Landschaftsarchitekturbüro Uwe Merz mit bankertsommer ARCHITEKTEN aus Dessau-Roßlau – möchte noch vorsichtig sein und Chancen für die Zukunft nicht verbauen. Es schlägt für den Bereich zwischen Mulde und der B 185 einen vielseitigen Aktivbereich für alle Altersgruppen vor – etwa für Basketball, Beach-Volleyball und Tischtennis. Ein Rundweg erschließt als Naturlehrpfad beide Uferseiten. Die Ludwigshafener Straße wird mittels einer Brücke überquert. Am Ostufer der Mulde entsteht ein Boulevard mit Blick auf die Silhouette der Innenstadt. Rund um den Johannbau sollen in Ergänzungsbauten, ähnlich dem ehemaligen Schloss, neue Angebote entstehen, die die Innenstadt interessanter machen: ein erweitertes Stadtmuseum und ein Welterbezentrum, in dem die vier Dessauer UNESCO-Welterbestätten sichtbarer gemacht werden. Das Team schlägt vor, die Gestaltung dieser Gebäude in einem Wettbewerb zu betrachten. Der Lustgarten soll eine besondere Qualität erhalten und als „kleines Gartenreich“ mit den Pflanzen des Dessau-Wörlitzer Gartenreiches ein Schaufenster in dieses Welterbe bilden.

Im Team „Blau“ – unterstützt durch Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten aus Dresden – wurden drei unterschiedliche Lösungen für den Bereich um den Schloßplatz erarbeitet und schon ein teaminterner Favorit gekürt. Die favorisierte Variante schafft eine große Grünsperre vom Stadtpark bis zur Mulde. Dazu werden der Durchgang vom Schlossplatz „erweitert“ und der Rückbau der südlichen Wohnhäuser am Lustgarten macht den Blick von der Friedensbrücke zum Schloßplatz frei. Beim Umgang mit der Ludwigshafener Straße wünscht sich das Team eine Tunnellösung für einen ungestörten Landschaftsübergang zur Mulde. Dort wird das Gebäude der ehemaligen Gaststätte Zollhaus wiederbelebt und als Blickpunkt in Richtung Innenstadt/Johannbau aufgewertet. Beidseitig entstehen südlich der Friedensbrücke Sitzstufen zur Mulde und auf der Westseite anschließend eine gebaute Uferpromenade bis zu einem Strandcafé kurz vor der Tiergartenbrücke.

Bereits direkt nach der Werkstatt am 9. November 2019 haben die drei Teams ihre Entwürfe öffentlich präsentiert. Nach einem großen Applaus für alle Teams wurden von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern Fragen gestellt (z. B. zum Umgang mit zu erwartenden Hochwasserereignissen), Hinweise gegeben und auch kontrovers diskutiert. Weithin begrüßt wurden die vielfältigen Ideen für Sport, Naturerlebnis und Cafés und Gaststätten direkt an der Mulde, die auch für Touristen sehr attraktiv sein würden.

Die professionellen Planungsbüros, die die Teams begleitet haben, werden die Entwürfe nun überarbeiten, weiterentwickeln und öffentlich präsentieren – direkt im Vorfeld der Tagung des Auswahlgremiums bzw. der Jury, die abschließend dem Stadtrat eine Arbeit zur Umsetzung empfehlen wird.

Die Stadt Dessau-Roßlau lädt herzlich ein, an dieser Präsentation teilzunehmen und die Konzepte kennenzulernen. Bürgerinnen und Bürger können die Gelegenheit nutzen, mit den Teams ins Gespräch zu kommen und der „Jury“ Ihre Hinweise mit auf den Weg zu geben.

Die Präsentation findet statt: Donnerstag, 23. Januar 2020, 17.00 bis 20.00 Uhr, in der Marienkirche Dessau.

Aktuelles zum Stand der Umsetzung

Mit dem neuen Bewilligungsbescheid 2018-2020 des Städtebauförderprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ - Verfügungsfonds als Instrument einer attraktiven Innenstadtgestaltung konnten im Jahr 2019 interessante Objekte in der Dessauer Innenstadt gefördert werden. Beispielsweise wurde in der Zerbster Straße im Cafe Hilde mit dieser Förderung die Außenwerbung neu gestaltet und konnte der Terrassenaufbau im neueröffneten Restaurant Teehäuschen unterstützt werden.

Einige Projekte sind noch in der Umsetzung und aktuell noch nicht abgeschlossen. Insgesamt betrug die Förderung von Bund, Land und Stadt für die bewilligten Vorhaben rund 60.000 Euro. Da immer ein fünfzigprozentiger Anteil an privaten Mitteln getragen werden muss (Sponsoren, Wirtschaft, Partner), verdoppelte sich somit die Gesamtinvestition, die der Dessauer Innenstadt zugutekam.

Für nächstes Jahr liegen die ersten Förderanträge vor, der Fördertopf ist aktuell für Investitionen in Höhe einer halben Million Euro gefüllt. Über die Mittelverwendung entscheidet ein lokales Gremium, welchem Vertreter aus IHK, der Stadt, der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft GmbH, dem CityNet-Verband, den Wirtschaftsjuvenen und zwei Stadtbezirksbeiräte für die Bereiche Mitte-Süd und Nord angehören.

Händler, Gewerbetreibende, Vereine und Privatpersonen können den Verfügungsfonds nutzen, um bis zu 50 Prozent ihrer Gesamtkosten für investive, investitionsvorbereitende oder -begleitende Maßnahmen, fördern zu lassen. So können beispielsweise Markisen gefördert werden oder die Aufstellung von Blumenkübeln, neue Outdoor-Sitzmöbel, eine Fassadensanierung und vieles mehr.

Ziel der Förderung ist die qualitative Aufwertung der Dessauer Innenstadt und die damit verbundene Stärkung des Gewerbe- und Einzelstandortes. Der Verfügungsfonds soll somit helfen, die Innenstadt mit vielen kleinen und einigen großen Maßnahmen attraktiver und anziehender zu gestalten, um die Verweildauer der Gäste in der Stadt zu erhöhen und somit ein positives Erlebnis zu generieren.

Die Antragstellung ist unkompliziert, neben einer kurzen Beschreibung der geplanten Maßnahme sind drei Angebote einzureichen. Wichtig ist, dass mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde.

Alle Antragsunterlagen und weitere Informationen gibt es auf der Internetseite des Amtes für Wirtschaftsförderung unter

<https://wirtschaft.dessau-rosslau.de/de/wirtschaftsstandort/foerderlandschaft.html>

Kontakt:

Stadt Dessau-Roßlau

Amt für Wirtschaftsförderung

Frau Katrin Hochberger

Tel. 0340 204-2280

Katrin.Hochberger@dessau-rosslau.de